



Leistungsmässig liegt das Notebook im oberen Mittelfeld. Der Grafikkchip Geforce 8200M G ist auf die Wiedergabe von HD-Filmen spezialisiert. Bei der Umwandlung von Film- und Musikdateien war das X50GL sehr flott.

Das Asus-Notebook punktet mit schnellem WLAN nach 802.11n-Standard und Gigabit-Ethernet. Das X50GL ist das einzige Gerät im Test, bei dem wichtige Anschlüsse wie HDMI und VGA auf der Rückseite angebracht sind.

Zu kritisieren ist die Tastatur: Die Tasten [Fn] und [Strg] sind vertauscht und die Tastatur biegt sich deutlich durch. Die Sondertasten knacken und sprechen nur schlecht oder gar nicht an. Die Tastatur des Testgeräts sprang immer wieder aus der Verankerung.

Schwach waren auch die gemessenen Akkulaufzeiten.

**Lenovo N500**

Mit Laufzeiten von 251 Minuten im Office-Benchmark und 150 Minuten bei der DVD-Wiedergabe zeigte das Lenovo N500 mit der 2-GHz-CPU die zweitbeste Akkuleistung. Schwach war dagegen die Grafikleistung: Hier brach das Gerät wegen der integrierten Intel-Grafik im Vergleich zu Notebooks mit Grafikkchip von Nvidia oder ATI deutlich ein.

In Sachen Ausstattung punktete das Lenovo N500 mit einem HDMI-Anschluss, einer 320 GByte grossen Festplatte, schnellem WLAN 802.11n und Bluetooth. Das Notebook ist robust verarbeitet. Ein Kritikpunkt ist die schlechte Soundqualität. Zudem bringt das Gerät weder eine Recovery- noch eine Treiber-CD mit.

**Medion Akoya WIM 2190**

Das Akoya WIM 2190 von Medion hat als einziger Testkandidat eine CPU, die nur mit 1.83 GHz taktet. Trotzdem hielt das WIM 2190 gut mit den anderen Testgeräten mit. In Kombination

mit dem Grafikkchip Geforce 8400M GS von Nvidia und 3 GByte RAM erreichte es im Test den zweitbesten Leistungswert.

Das Medion-Notebook bietet lediglich eine Basisausstattung. Moderne Funktionen wie schnelles 802.11n-WLAN, Bluetooth oder Gigabit-Ethernet fehlen.

Bei der Akkulaufzeit belegte das Medion Akoya WIM 2190 im Office-Test mit 206 Minuten den dritten und beim Video-Test mit 179 Minuten den ersten Platz.

Geplatzt hat Medion beim Betriebssystem. Beim mitgelieferten Vista Home Premium handelt es sich um das Ur-Vista ohne Service Pack. Ein Jahr nach dem SP1 für Vista sollte das System eines neuen Geräts aber zumindest annähernd auf neuestem Stand sein.

**MSI VX600**

Mit einem Preis von 850 Franken gehört das VX600 von MSI zu den günstigsten Notebooks im Test. Es zeigte eine ausgewogene Leistung. Seine Grafikleistung ist schwächer als bei den Geräten mit Nvidia-Grafik, aber deutlich besser als bei den Notebooks mit Intel-Grafikkchips. Auch in der Rechenleistung lag das VX600 im vorderen Testfeld. Insbesondere erreichte es beim Umwandeln der Musikdatei mit einer Zeit von nur 25 Sekunden für eine 9-Minuten-WAV-Datei den Bestwert.

Das VX600 hat eine grosse Festplatte mit 500 GByte. Die anderen Testkandidaten verfügen nur über 320 GByte oder weniger. Die Akkulaufzeit war kürzer als bei den anderen Testkandidaten. Rechtshänder, die mit der Maus am Notebook arbeiten, wird es freuen, dass das Laufwerk auf der linken Seite angebracht ist und so das Mauskabel nicht stört.

**Fazit**

Gut ausgestattet, leistungsstark und technisch auf dem neuesten Stand ist das Acer Aspire 5738ZG. Das Notebook bietet eine lange Akkulaufzeit und schnelles WLAN.

Wer Wert auf umfangreiche Ausstattung und gute Leistung legt, sollte sich das Asus X50GL ansehen. Das Gerät ist mit allen wichtigen Schnittstellen ausgerüstet und lässt auch in der Drahtloskommunikation kaum Wünsche offen. Die Akkulaufzeit ist mit zwei Stunden allerdings dürftig.

*Oliver Ehm*  
**Acer Aspire 5738ZG:**  
Der Testsieger glänzt mit sehr guter Leistung und langer Akkulaufzeit.

**NETGEAR: EVA 9150 500 GByte**

**Smarter Netzwerk-Mediaplayer**

Der Mediaplayer mit Festplatte war schnell eingerichtet. Über eine Software für Windows liessen sich Laufwerke und Ordner für den EVA 9150 freigeben. Das Gerät sucht mögliche Quellen ab und legt dann eine Liste der Dateien an. Später greift der Anwender etwa auf die Gruppe Video zu und bekommt alle Videos von allen bekannten Quellen wie Festplatten, USB-Speicher, Netzlaufwerke oder Youtube-Videos.

Die interne Platte lässt sich dank Quickout bequem wechseln. Die Platte war Ext3-formatiert und der Zugriff somit nur mit einem Linux-PC möglich.

Der EVA 9150 kennt sehr viele Bild-, Musik- und Filmformate. In Sachen HD spielt er aber nur WMV9-Dateien ab.

Der Mediaplayer ist mit einer Vielzahl von Anschlüssen ausgestattet: AV-Video, S-Video, Scart, Stereo, LAN, S/PDIF optisch, Component, HDMI, 2x USB-Host und 802.11n-Draft-WLAN.

Folgende Formate werden unterstützt: MPEG 1/2/4, WMV9-HD, H264, MKV für Film; MP3, WMA, AAC, WAV, FLAC für Sound; JPEG, BMP, GIF, TIFF für Bilder.

Alternative: Der Netzwerk-Mediaplayer Dvico Tvix HD M-5100SH mit 500-GByte-Festplatte (350 Euro,



Spielt viele Videoformate.

www.dvico.com) zeigt keine Youtube-Videos, hat aber direkten Festplattenzugriff. sel

**Strassenpreis:** 545 Franken  
**Gesehen bei:** [www.digitec.ch](http://www.digitec.ch)  
**Note:** gut  
  
 + kennt viele Videoformate  
 + Festplatte mit Quickout-Funktion  
 - kein direkter Laufwerkzugriff möglich  
 - relativ lauter Lüfter  
**Der Netzwerk-Player kennt unzählige Videoformate, zeigt jede Quelle im Netzwerk, ist aber etwas umständlich zu bedienen.**

**GDATA: Internet Security 2010**

**Zuverlässige Schutzsoftware**



Gunter anderem die Oberfläche deutlich verbessert. Die neue One-Click-Oberfläche zeigt nun alle relevanten Sicherheitsinformationen auf einen Blick.

Im In-the-Wild-Test der Online PC Zeitung überzeugte die Suite: Sowohl der Scanner als auch der Wächter erkannten alle Dateiviren, Würmer, Makro- und Skriptviren. Auch im Zoo-Test zeigt das Security-Paket Spitzenwerte. In allen Kategorien lagen die Ergebnisse bei über 99 Prozent Erkennung. Auch Ad- und Spyware wurden zu über 98 Prozent erkannt.

**Mit neuer One-Click-Oberfläche und selbstlernender Technologie.**



Der Virens scanner arbeitet flott und mindert die PC-Leistung nur minimal. Der Selbstschutz der Suite ist gut: Es liessen sich keine Prozesse abschalten oder Dateien löschen. Die Suite nutzt zudem alle CPU-Kerne. Das verkürzt die Scans erheblich.

Einziges Manko: Alle mit der Standardeinstellung gefundenen Schädlinge wurden zwar protokolliert, aber die Suite fragte nicht nach, wie sie mit ihnen verfahren soll.

Die Software enthält die Module Viren- und Spyware-Abwehr, Firewall, Web- und Phishingschutz, Mail-Scanner, Kindersicherung und Datenschedder.

Alternative: Norton Internet Security 2009 (67 Franken, 3 PCs, www.symantec.ch) ist auch leistungsstark und bietet ebenfalls eine gute Erkennung. sel

**Preis:** 60 Franken / 3 PCs, 1 Jahr  
**Gesehen bei:** [www.gdata.ch](http://www.gdata.ch)  
**Note:** sehr gut  
  
 + Spitzenwerte bei der Erkennung  
 + filtert zuverlässig Ad- und Spyware  
 + nutzt zum Scannen alle CPU-Kerne  
 - keine automatische Quarantäne von Malware  
**Das Sicherheitspaket zeigt Spitzenwerte in der Erkennung von Schädlingen, nutzt alle CPU-Kerne und ist einfach zu bedienen.**

**CYBERLINK: Mediashow Espresso 5**

**Bequemer Videokonverter**

Mediashow Espresso konvertiert und optimiert Videos für das iPhone und andere gängige Mobiltelefone, für Multimedia-Player wie den iPod und für tragbare Konsolen wie die PSP. Zudem optimiert das Konvertierprogramm Videos für Youtube und lädt diese auf Wunsch direkt beim Videportal hoch.

Videos, die man konvertieren möchte, lassen sich über die benutzerfreundliche Oberfläche des Programms schnell und einfach finden.

Mediashow Espresso wandelt bis zu vier Videos gleichzeitig um. Zur Beschleunigung des Konvertierungsvorgangs nutzt die Software die Parallelverarbeitungstechniken des Intel Core i7, die Cuda-Architektur von Nvidia beziehungsweise ATIs Stream-Technik.

Als praktisch erwies sich der Stapelbetrieb, der im Test eine grosse Videosammlung über Nacht konvertierte – auf Wunsch fährt Mediashow Espresso nach dem Ende dieses Vor-

gangs den PC auch automatisch herunter. Die Software läuft sowohl unter Windows XP als auch unter Vista.

Alternative: Avanquest Transfer My Video 3.5 (25 Euro, www.avanquest.de) nutzt zwar nicht die Paral-



Konvertiert mehrere Filme gleichzeitig und fährt danach den PC herunter.

lverarbeitungstechniken der Prozessoren, dafür enthält die Software Profile und Optimierungen auch für Smartphones. sel

**Strassenpreis:** 60 Franken  
**Gesehen bei:** [www.softwareload.ch](http://www.softwareload.ch)  
**Hersteller:** <http://de.cyberlink.com>  
**Wertung:** gut  
  
 + unterstützt Stapelverarbeitung  
 + hohes Arbeitstempo auf neuester Hardware  
 + unterstützt gängige Mobiltelefone und Youtube  
 - keine Profile für Smartphones, ausser iPhone  
**Der Konverter wandelt Videos bequem in Formate für iPod, iPhone, PSP, PS3, Zune, Xbox, Youtube und Mobiltelefone um.**

ANZEIGE

Weiterbildung – wie ich sie will

**Neue Informatikkurse: Beginn Oktober 2009**

- Grundlagen Computerpraxis**  
 – PC-Kurse / Windows Vista / Office 2007  
 – Mac-Kurse / Mac: iLife / Podcasts

- Publishing und Video**  
 – InDesign / Digitale Fotografie  
 – Photoshop / iPhoto  
 – Web-Publishing / Web-Design / Flash  
 – AutoCAD / 3D / Video  
 – Tonverarbeitung / DVD

- Office-Anwendungen**  
 – Word / Excel / PowerPoint / Outlook  
 – Open.Office.org / FileMaker / PDF  
 – Mind Mapping / Internet / Visio

- Datenbanken, Programmieren, Systeme**  
 – Access / SQL / JavaScript / PHP / Java  
 – Visual Basic.NET / C# / ASP.NET / Silverlight  
 – Windows Server 2008  
 – Mac OS X / Mac OS X Server

- Lehrgänge**  
 – ECDL-Start / Informatik-Anwender/in SIZ  
 – ICT Power-User SIZ / Web-Publisher EB Zürich  
 – 3D-Visualisierung und 3D-Animation  
 – WebProgrammer PHP 2.0 / SCJP  
 – Linux-Systemadministration (LPI-101, LPI-102)

**Information und Anmeldung**  
[www.eb-zuerich.ch](http://www.eb-zuerich.ch)

EB Zürich Kantonale Berufsschule für Weiterbildung Bildungszentrum für Erwachsene BiZE Riesbachstrasse 11, 8090 Zürich Telefon 0842 843 844 [lernen@eb-zuerich.ch](mailto:lernen@eb-zuerich.ch)

**EB Zürich**